

17. Bei den geringsten Anzeichen einer Pilzvergiftung Sorge man für sofortige und gründliche Entleerung von Magen und Darm durch Brech- und Abführmittel, wie für rascheste ärztliche Hilfe.

18. Das beste Bekämpfungsmittel der furchtbaren Pilzvergiftungen ist auf jeden Fall die weitgehendste Aufklärung in der Schule (praktischer Naturkunde-Unterricht) und in der Öffentlichkeit durch die Presse, den Rundfunk, Aushang von Merkblättern und Bildern auf den Pilzmärkten, in den Rathhäusern, in den Wartezimmern der Ärzte, in Apotheken, Kochschulen usw.

19. Vor dem Ankauf von Pilzbüchern erbitte man kostenlose Beratung durch die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde in Darmstadt.

20. Rege in Deiner Heimat die amtliche Pilzmarkt-Kontrolle, die Einrichtung von Beratungsstellen, von belehrenden Exkursionen, Pilzausstellungen usw. an.

*Im Dienste der Volksaufklärung wird um gefl. weitgehendsten Abdruck in der Tagespresse mit Quellenangabe gebeten. Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.*

---

## A u s u n s e r e n O r t s v e r e i n e n .

---

### Bericht über die Tagung des Vereins der Pilzfreunde in Graz am 6. März 1931.

Am 6. März hielt der hiesige Ortsverein unter dem Vorsitz von Herrn Universitäts-Professor Dr. Laker eine Versammlung ab.

Der Vortrag fand im biochemischen Institut der Technischen Hochschule statt und war von vielen Mitgliedern und Gästen, von Sachverständigen usw. reich besucht. Unter den Anwesenden befanden sich Landessanitätsdirektor Hofrat Dr. Haimel, Oberstadtphysiker Dr. Holzer, Amtsrat Majon, die Gerichtsärzte Hofrat Universitätsprofessor Dr. Michel und Dozent Dr. Laves, mehrere Professoren der Universität und der Technischen Hochschule, Schuldirektoren usw. Universitätsdozent Dr. Häusler sprach über allgemeine Pharmakologie der Pilzvergiftungen. Ungefähr 95% aller Todesfälle durch Pilzvergiftungen werden durch *Amanita phalloides* verursacht, gegen dessen heimtückisches Gift die ärztliche Kunst noch kein Heilmittel gefunden hat. Als ein wirksames Mittel im Kampf gegen diese furchtbaren Pilzvergiftungen wurde die neu erschienene Kallenbachsche Wandtafel des grünen Knollenblätterpilzes vorgeführt, welche diesen Pilz in allen Entwicklungsstufen und in den verschiedensten Farbabweichungen zeigt. Mit Recht heißt es von dieser Tafel, daß sie in keinem Schulzimmer fehlen sollte. Der sehr anregend verlaufene Vortrag wurde durch eine längere Aussprache beschlossen, die sich mit der Giftigkeit der Lorchel, mit dem Reißpilz und anderen Giftpilzen beschäftigte. Dr. Rode schilderte die Gefährlichkeit von *Inocybe lateraria*, Frau Oberst Hübscher regte eine Aussprache über die Giftigkeit des Fliegenpilzes an.

Zum Schluß wies der Vorsitzende, Universitätsprofessor Dr. Laker darauf hin, daß bei diesen zum großen Teil noch ungeklärten Fragen ein erfolgreiches Zusammenwirken von Systematikern in der Pilzkunde, Chemikern und Biologen, Ärzten usw. außerordentlich notwendig sei. In

einiger Zeit wird Hochschulprofessor Dr. Fuhrmann in einem ausführlichen Vortrag über die Giftwirkungen der verschiedenen Pilze eingehender auf dieses schwierige Thema zurückkommen.

### **Ortsverein für Pilzkunde in Stuttgart.**

Als die größte Not der ersten Nachkriegsjahre überstanden war, ging auch in Stuttgart, wie überall, das Interesse für Pilze stark zurück. Angeregt durch die viel größere Not unserer Tage, ist auch der Stuttgarter „Verein für Pilzfreunde“ unter der Leitung von Herrn Hauptlehrer Gackstatter in Stuttgart, Pflaumstr. 40, wieder von neuem an die Öffentlichkeit getreten. Die 10 Teilnehmer von der Gründungs-Versammlung wuchsen in wenigen Wochen auf 65 Mitglieder an. Ein weiteres Wachstum darf erwartet werden. Der Verein veranstaltete Ende Oktober 1930 eine Pilz-Ausstellung, welche die wichtigsten Röhrlinge, Blätter- und Stachelpilze usw. aufwies. Sie war über Erwarten gut besucht. Montags werden regelmäßig Pilzberatungsabende abgehalten, die von jedem unentgeltlich besucht werden können. Ein niederer Orts-Jahresbeitrag (1 RM.) ermöglicht jedermann den Beitritt. Der Verein hat die Förderung wissenschaftlicher und praktischer Pilzkunde auf seine Fahne geschrieben und will den Bewohnern der schönen württembergischen Landeshauptstadt selbstlos dienen.

---

## **Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.**

---

### **Verkauf von alten Z. f. P.-Bänden und sonstigen Pilzbüchern.**

Eines unserer Mitglieder gibt alte Z.f.P.-Bände und die Pilzbücher von Blücher, Cleff, Herrmann, Liesche, Lindau, Lohwag, Macku, Michael, Prym, Rieken, Schnegg, Schreiber, Sydow, Walther usw. ab. Anfragen an die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

### **Pilz-Exkursionen mit mikroskopischen Übungen**

Seit unseren Mitteilungen im Jahrgang 1930 auf Seite 80 und 112 sind die wirtschaftlichen Verhältnisse immer trostloser geworden. Eine große Anzahl unserer Freunde hat deshalb gebeten, vorläufig ganz von öffentlichen Veranstaltungen der D. G. f. P. abzusehen, um unsere kärglichen Mittel möglichst nur für die Organisation und für unsere Veröffentlichungen verwenden zu können. Um aber wenigstens den Wünschen vereinzelter Mitglieder entgegenzukommen, hat sich unser Schrift- und Geschäftsleiter bereit erklärt, im Laufe der Herbstferien bei Notwendigkeit doch einen mehrtägigen Lehrkurs mit Exkursionen und mikroskopischen Übungen in Darmstadt abzuhalten, wo die nötigen Räume, die Bestimmungs-Literatur usw. in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt werden können.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

### **Mykologisches Laboratorium für Champignon-Reinkulturbrut.**

Unser Mitglied, Herr Dr. Passecker in Wien 13, Maxingstr. 8, teilt uns mit, daß er ein mykologisches Laboratorium für Champignon-Reinkulturbrut eröffnet hat. Er wird allen unseren Mitgliedern und sonstigen Pilzfreunden bei der Anlage von Pilzkulturen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt.

### **Pilz-Beratungsstellen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde.**

Unsere letzte Liste über die in ganz Deutschland und in dem Ausland verteilten Pilz-Beratungsstellen wurde im Heft 6/7, Jahrg. 1930, unserer Zeitschrift für Pilzkunde, Seite

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [10\\_1931](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus unseren Ortsvereinen 94-95](#)